

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 94. Sonnabend, den 2. October 1824.

Börse in Leipzig,
am 1. October 1824.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | | | Briefe. | Geld. |
|------------------------------|-------|--------|---|---------|-------|
| Amsterdam in Ct. | k. S. | 139½ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 139 | — | — | — |
| Augsburg in Ct. | k. S. | 100½ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 99½ | — | — | — |
| Berlin in Ct. | k. S. | — | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 104¼ | — | — | — |
| Bremen in Louisd'or | k. S. | 111½ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 110⅞ | — | — | — |
| Breslau in Ct. | k. S. | 108½ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 104¼ | — | — | — |
| Frankf. a. M. in WG. | k. S. | 100⅞ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 99⅞ | — | — | — |
| Hamburg in Banco . | k. S. | 146½ | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 145¼ | — | — | — |
| London p. L. st. . . . | 2 Mt. | 6. 15½ | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | 6. 15 | — | — | — |
| Paris p. 300 Fr. . . . | k. S. | 80 | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 79½ | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | 79 | — | — | — |

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | | | Briefe. | Geld. |
|------------------------------------------|-------|-----|------|---------|-------|
| Wien in Conv. 20 Kr. | k. S. | — | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 100 | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | 99½ | — | — | — |
| Louisd'or à 5 Thl. | | — | — | — | 111½ |
| Holländ. Ducaten à 2¼ Thl. | | — | — | — | 13¾ |
| Kaiserl. do. do. | | — | — | — | 13¾ |
| Bresl. do. à 65½ As do. | | — | — | — | 13 |
| Passir. do. à 65 As do. | | — | — | — | 12 |
| Species | | — | — | 1¾ | — |
| Verl. } Preufs. Courant | | — | 103¼ | — | — |
| } Cassenbillets | | — | — | — | 101 |
| Gold p. Mark fein cölln. | | — | — | — | — |
| Silber 13löth. u. dar. p. do. | | — | — | — | — |
| do. niederhaltig do. | | — | — | — | — |
| K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. | | — | — | — | — |
| Excl. Zinsen. } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl. | | — | — | — | 125½ |
| } Actien d. Wiener Bank | 1130 | — | — | — | — |
| } K. öster. Metall. à 5 pCt. | 95¼ | — | — | — | — |
| } K. pr. Staats-Schuld- | — | — | — | — | — |
| } scheine à 4% in pr. Ct. | 88½ | — | — | — | — |
| } Dgl. m. Präm.-Scheinen | — | — | — | — | — |

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(Fortsetzung.)

Herr Schumann, mechanischer Künstler, sonst auf unserm Messschauplatze nur unter dem Namen des Kopfschneiders bekannt, hat diesmal ein Phantasmagorien-Theater eröffnet, welches er mit

großer Sachkenntnis und Geschicklichkeit zu dirigiren weiß, und das eben darum zahlreich besucht zu werden verdient. Seine Vorstellungen zerfallen in 3 Abtheilungen. In der ersten giebt er eine Auswahl der artigsten Tafelkünste zur Unterhaltung, die er mit so ungemeiner Habilität und Ungezwungenheit ausführt, daß er darin wohl nicht leicht

übertroffen werden dürfte. Er nennt diese Künste, aus fast zu großer Bescheidenheit, nur Nebendinge; er thut aber daran unrecht, denn sie würden das Entreegeld schon allein werth seyn. Wir haben hier allerlei Unterhaltungen ähnlicher Art eben so theuer bezahlen müssen, ohne etwas Besseres zu sehen, ob sie uns gleich von den Schaugebnern mit großem Pomp angekündigt wurden, und keineswegs, wie es Herr Schumann von den seinigen wünscht, als einstweilige zeitverkürzende Vorspiele betrachtet werden sollten. Wir sahen einige Sachen von ihm mit einer Leichtigkeit ausführen, die höchst überraschend war; und wir möchten fast behaupten, daß selbst eingeweihte Kenner ihn gern sehen werden.

Die lebenden Schattenpantomimen, welche Herr Schumann giebt, zeichnen sich durch ungemeine Schärfe der Conture aus, was in solchen Darstellungen nicht immer der Fall zu seyn pflegt, und werden dadurch um so interessanter, weil sonst die Mimik in den Profilen meistens verschwindet. Die Pantomime ist übrigens sehr sprechend; und wenn auch der gebildete Mann gerade nicht dadurch angezogen werden kann, so bleibt dieses Schauspiel doch gewiß für einen großen Theil des Publikums interessant genug, um es nicht unbesucht zu lassen. Freilich geht es auch in diesem Schattenspiele nicht ohne Kopfschmerzen ab, ja es werden sogar von einem Räuber die Gedärme aus dem aufgeschlitzten Leibe eines Getödteten gezogen und gespeist; allein es versteht sich von selbst, daß im Schattenwerke das Gräßliche der Handlung minder afficirt und sich weit leichter in das, was es ist und seyn soll, in einen

Scherz, auflöst. Mit Carrikaturen und Uebertreibungen muß ja der Künstler durchaus den Zeitgeist amüsiren, wenn er auf einem solchen Sammelplatze des gemischtesten Publikums seine Rechnung finden will.

Die Geistererscheinungen, mit welchen Herr Schumann seine Vorstellungen jedesmal beschließt, gelingen ihm recht gut, und sind mit unter überraschend. Zwar haben sie den Reiz der Neuheit für Viele schon längst verloren; allein der größte Theil der Mesfremden, die den Schauplatz vor dem Grimma'schen Thore besuchen, wird immer daran Interesse nehmen, und überhaupt durch diese Schaugebung zur Zufriedenheit unterhalten werden.

M i s z e l l e n .

(Aus der Zeitschrift: the Weekly Register.)

John Head hat zu London ein Mahl gehalten, bei welchem er für seine alleinige Person verzehrt hat: 4½ Pfund Fleisch, 3 Pfund Kartoffeln, 2 Pfund Plumpudding, 3 Pfund gesalzenen Lachs, 4 Pfund Brod und einige Pfund anderer Kleinigkeiten. Er hat dazu eine Vierteltonne starkes Bier getrunken. Nach diesem kraftvollen Mahle befand sich John H. frei und munter.

Ebenfalls daraus: eine Heirathsanzeige, William Bay, 82 Jahre alt, zu Ohdavington in Alt-England wohnhaft, hat sich mit Sarah Hiller, 86 Jahre alt, vermählt. — Seltenes Beispiel der Treue und Beharrlichkeit, hat William während 60 Jahren seiner geliebten Sarah beständig den Hof gemacht, ohne diese junge Person je be-

wegen zu können, ihn mit dem Namen ihres Gemahls zu beglücken. Der schönste Erfolg hat dennoch endlich seine bewundernswürdige Ausdauer gekrönt. Die beiden Eheleute haben sich auf ein einsames Landgut zurückgezogen, um dort ganz ungestört den Honigmonat zuzubringen.

Die Kaiserin Josephine besaß ungemeyn viel Grazie und Liebenswürdigkeit. Bei Hofe war sie im Stande, mit hundert Personen zu sprechen und jeder etwas Verbindliches zu sagen. Sie war sehr freigebig, und nicht im Stande Jemanden etwas abzuschlagen; sie würde, hätte sie freie Hand gehabt, in kurzer Zeit den ganzen Schatz zu Grunde gerichtet haben. Außer Stande, so viel zu geben, als sie gern wollte, machte sie viele Versprechungen, die sie aber sogleich wieder vergaß und mit derselben Leichtigkeit wieder erneuerte. Ein Beispiel hiervon ist nachstehendes sonderbare Quiproquo von welchem sie allein nichts wußte, während es dem ganzen Hofe kund ward. Sie war, vor ihrer ersten Ehe, auf der Insel Martinique mit einem Stabsoffizier bekannt gewesen, welcher auch den Zutritt in ihren Familienkreis erhalten hatte. Als Napoleon an die Spitze der Regierung gelangt war, wollte dieser Offizier wieder Dienste nehmen; und da er zur Förderung seiner militärischen Laufbahn auf die Unterstützung Josephinens zählte, so stattete er dieser einen Besuch ab. Er wurde von ihr mit jener Freundlichkeit aufgenommen, die man in der Regel für aufrichtig zu halten pflegt, ungeachtet sie manchmal bloß Täuschung ist. Sie bezeugte ihm das lebhafteste Interesse an seiner Angelegen-

heit, und bot ihm, ihr eine Bittschrift einzuhandigen. Der Offizier ließ sich so etwas nicht zweimal sagen, und erschien gleich den andern Morgen mit seiner Petition, die er in seineamentasche gesteckt hatte. In dieser Tasche steckte aber auch die Rechnung seines Schneiders. Der Petent griff aus Versehen, statt nach der erstern, nach der letztern, und übergab sie der Kaiserin, welche dieselbe zur Hand nahm und, ohne sie zu lesen, ihm versprach, daß sie dieselbe an Napoleon abgeben würde, und daß er auf die Gewährung seines Wunsches zählen könne. Der Offizier eilt voller Freude von dannen; kaum aber ist er zu Hause, so nimmt er seinen Mißgriff wahr und kehrt, in der Absicht denselben wieder gut zu machen, schnellen Schrittes zu Josephinen zurück, welche nichts Angelegentlicheres hat, als ihm zu versichern, daß ihr Gemahl seine Bittschrift gelesen und ihr zugesagt habe, daß ihr Schützling die gewünschte Stelle erhalten soll. Da gerade viel Leute gegenwärtig waren, und die Kaiserin alsobald anfing, mit andern Personen zu sprechen, so antwortete der Offizier nichts; wohl aber erschien er zu wiederholten Malen, um seine Schneiderrechnung zurück zu bekommen und die Bittschrift abzugeben. Allein da er seinen Zweck nicht erreichen konnte, so ließ er sich nicht wieder sehen und ergriff seine Parthie dahin, daß er den Vorfall selbst erzählte und der Erste war, der darüber lachte.

G o t t e s d i e n s t.

Am sechzehnten Sonntag nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,

Besp. : M. Eichorius,

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer, Mitt. : Schedlich, Vesp. : Grauert, | W d h n e r: Herr M. Müdel und Herr M. Klinkhardt. |
| in der Meutkirche: Früh : M. Oßner, Vesp. : M. Kriß, | |
| zu St. Petrus: Früh : M. Wolf, Vesp. : M. Scheubner, | K i r c h e n m u s i k. Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche: Das Kyrie aus der Missa v. Schneider. |
| zu St. Paulus: Früh : M. Kähler, Vesp. : M. Schweizer, | Morgen früh halb 8 Uhr in der Nikolaiikirche: Missa. Kyrie und Gloria — vom Abt Wogler. Sanctus und Agnus Dei — v. demselben. |
| zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner, zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel, Vesp. Vesp. u. Examen | |
| zu St. Jacob: Früh : M. Sieghardt, Katechese in d. Freischule: Hr. Portius, reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel, deutsche Predigt. | |

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 2ten: Fessonda, Oper v. Spohr. Mad. Seidler, Fessonda.
Morgen, den 3ten: der Paria. Hierauf: die schöne Müllerin. Madame Seidler, Köschen:
Montag, den 4ten: Preziosa.
Dienstag, den 5ten: der Barbier von Sevilla. Mad. Seidler, Rosine.
Mittwoch, den 6ten: die Galeerenflaven.
Donnerstag, den 7ten: die Bestalin. Mad. Seidler, Julie.
Freitag, den 8ten: der wahrhafte Lügner. Hierauf: das Alpenröslein.
Zum Beschluß: das Patent und der Schwal.
Sonabend, den 9ten: Fessonda Mad. Seidler, Fessonda.
Sonntag, den 10ten: der Wollmarkt. Hierauf: der Bär und der Bassa.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen: 1) die Kunst Krankheiten vorzubeugen. Nebst Kant's Ideen über moralische Diätetik (br. 12 Gr.). — Wer gesund seyn will, der sollte dies Buch lesen.
2) Napoleons Testament. N. d. Fr. Mit wichtigen Anmerkungen. (br. 3 Gr.)
3) Die Kunst reich zu werden. Nebst Franklins altem Richard. (br. 8 Gr.) — Ein Handbuch für jedermann.
4) Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens. N. d. 5ten Aufl. des Engl. d. Buchlands (br. 6 Gr.)
Leipzig. Die Expedition des europ. Aufsehers, Burgstraße Nr. 135.

Anzeige. v. Göthe's wohlgetroffenes Portrait. gr. 4. Auf schönem Schweizer Papier. Erste Abdrücke à 6 Gr. Ist so eben bei uns fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben.

Weygand'sche Buchhandlung,
Neuer Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber.

P a n o r a m a v o n L e i p z i g .

Da dies Rundgemälde gleich nach der Messe seine Wanderung antreten und nicht wieder nach Leipzig zurückkehren wird, so steht es vom Sonntag den 26. d. M. an noch während der Messe einem geehrten Publikum zur Anschauung offen.

Mit Sachverständigen wohl erwogen, was man vorzüglich an diesem Gemälde fehlerhaft fand, wurde es genau durchgesehen und da abgeändert, wo Blößen dem Tadel ein offenes Feld gaben. Pläne von diesem Panorama, nebst einer gedrängten Beschreibung von der Entstehung Leipzigs, der vorzüglichsten Gebäude und der Umgegend, in Beziehung auf die Schlachten des 30jährigen Krieges und auf die große Völkerschlacht im Jahre 1813, sind an der Casse zu haben.

Der Schauplatz ist vor dem Barfußpförtchen in des Zimmermeisters Hrn. Leitritz' Garten, ehemaligem Place de repos. Um den Eintritt zu erleichtern, ist der Preis für die Person 6 Gr. (für die Kinder die Hälfte.) Leipzig, im Oct. 1824.

J. F. Germann.

Bekanntmachung. Ich mache einem geehrten Publicum hierdurch unterthänigst bekannt, daß ich, um den Wünschen meiner geehrten Gönner nachzukommen, täglich vor dem Anfange meiner Pariser Schatten-Pantomimen, und Phantasmagorie oder Geistervorstellungen, auch noch mechanische Experimente und Kunststücke voran gehen lasse, wo ich durch Neuheit, Mannichfaltigkeit und Veränderung alles aufbieten werde, Ihnen angenehme Unterhaltung zu verschaffen. Im Vertrauen ihrer Wohlgelegenheit verspreche ich mir auch diesmal einen recht zahlreichen Besuch. Der Anfang meiner Vorstellungen ist das erste Mal um 4 Uhr, das zweite Mal um 6 Uhr, das dritte Mal um 8 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore, nahe bei Hrn. Reimers, sonst Boseschen Garten, in der großen dazu eigens erbauten Bude, neben der der Englischen Kunstreiter. Ein folgender Anschlag- und Austragezettel besagt das Nähere.

C. Schumann, Prof. der Magie.

A n z e i g e .

Der Eigenthümer des Museums, in welchem sich die beiden jungen und höchst interessantesten Esquimaux-Indianer von der Bassins Bay am Nordpol, nebst vielen andern sehr sehenswerthen und interessanten Naturalien und Kunstgegenständen von verschiedenen entfernten Weltgegenden befinden, empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche des geehrten Publikums und versichert, daß ein Jeder dieses Museum (so wie alle die es besuchten und zu würdigen verstanden), unterhaltend, belehrend und interessant finden wird. Der Schauplatz ist beim ehemaligen Boseschen Garten in einer für die geehrten Zuschauer dazu bequem eingerichteten Bude, die während der Messe täglich offen seyn wird. Entree 8 Gr. die Person, Kinder und die dienende Klasse bezahlen nur die Hälfte.

Capitain S. Hadlock, von Amerika.

Anzeige. Um mit unsern noch vorräthigen Hutstoffen, bestehend in feinem und mitt. feinem Kameelhaar, schwarzer Widelwolle, offen und in Knäulen, baldigst zu räumen, verkaufen wir dieselben zu herabgesetzten Preisen.

Bucher & Comp.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit seiner neu eingerichteten Schweizer-Zuckerbäckerei in allem, was dieses Geschäft umfaßt, als Confecturen jeder Art, Gebäcke, Torten u. dergl., Liqueurs, Choccolade, und mit allen Artikeln dieser Art; beste Waare und billigste Preise sind jedem der resp. Abnehmer zugesichert. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe, nach der Reichsstraße heraus; der Eingang sowohl da als im Hofe selbst.

Folgende Waaren und Getränke nebst beigefügten Preisen sind zu erhalten:

| | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------|----------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Choccolade feinste mit Vanille das richtige Pfund | 20 Gr. | Das Glas Croc | 3 ⁴ Gr. |
| do. mit Vanille | 16 = | Das Glas Chab'eau | 3 = |
| do. do. | 12 = | Das Glas Himbeersaft | 2 = |
| Cacao = Masse | 10 = | Das Glas Kirschsaft | 2 = |
| Alle Sorten Bonbons u. Confect | 12 = | Das Glas Orgeade | 2 = |
| Gebrannte Mandeln | 12 = | Die Flasche Limonade, Orgeade, Himbeer- u. Kirsch-Extract | 22 = |
| Drachés | 18 = | Die Fl. Punsch- und Bischof-Extract | 1 Thlr. 6 = |
| Marmolate | 12 = | Extraseinen Weingeist und abgezogene Liqueurs, die Flasche | 18 = |
| Gelee und Eingemachtes | 16 = | Die Flasche Jamaica-Rum | 16 = |
| Die Tasse Choccolade mit Zwieback | 2 = | | |
| Das Glas Punsch | 3 = | | |

Verschiedene Sorten Weine sind in Gläsern, so wie auch in Bouteillen zu haben.

Zugleich bemerke ich, daß bei mir die Hamburger Börsenliste und Correspondent, die Frankfurter Zeitung, der Nürnberger Correspondent u. d. m. zu lesen sind.

Ulrich Clermont.

Verkauf. Eine kleine Partie Schweizer-Cattune, größtentheils echtfarbig, erhielten und verkaufen solche bedeutend unter dem Fabrik-Preis.

Caspari & Bechmann, Ausschnitt-Handlung im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eiserne Ofen, Geldkassen, Gewichte und Waagebalken, von den größten Arten, sind stets billig zu haben bei J. C. Friedrich, Schlossermeister, Hainstraße Nr. 352.

Verkauf. Mit Jütländischen und allen andern Sorten wollenen und baumwollenen Strumpfwaren, als: Damen- und Kinderkleider, für jedes Alter, Jacken, Strümpfe, Socken für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, empfehlen sich
Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Eine sehr elegante, fast neue englische Kutsche, ist zu verkaufen, oder gegen einen andern Wagen zu vertauschen. Näheres Brühl 450, beim Hausmann.

Pferdeverkauf. Zwei elegante Kutschpferde, zugleich gut geritten und à deux mains zu gebrauchen, sind zu verkaufen und in der alten Post zu erfragen.

Zu verkaufen steht für einen billigen Preis eine große eiserne Geldcasse bei dem Schlossermeister Herrn Carl Emanuel Fischer, Kupfergäßchen Nr. 667.

Verkauf. In Nr. 398 auf der Reichstraße zwischen Kochs Hof und dem Böttchergäßchen, sind Mahagony- und Birkenmassen, Englische feine polirte Rohr- und Polsterstühle und Sophas, Sopha- und Polsterstuhl-Gestelle, von vorzüglich trocknen Hölzern und dauerhafter Arbeit für billige Preise während dieser Messe zu haben.

Verkauf. Drei Stück gebrauchte aber noch ganz gut erhaltene complete Defen, eiserne gegossene Kasten und moderne Aufsätze, sind wegen Mangel an Platz, zu verkaufen in Nr. 1^a auf der Schloßgasse.

Verkauf. Von

S t i c k e r e i e n,

als: Häubchen, mit und ohne Spitzen- Pelserinen, Fraisen, Chemisets, Tücher, Kleider, Kinderhäubchen, Ermel, Schleier etc. erhielt eine geschmackvolle Auswahl, welche zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 10.

Verkauf. Wiener Pianoforte in Flügel- und Tafelform, von der vorzüglichsten Auswahl, sind angekommen im Pianoforte-Magazin bei Friedrich Wied, im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Verkauf. Pariser echt vergoldete Leisten und fertige Rahmen, für Gemälde, Kupferstiche und dergl., ist eine große Auswahl in geschmackvollen Dessins sehr billig zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von P. Del Vecchio, am Markt Nr. 193, Barfußgäßchen-Ecke.

Weinverkauf. Zu nachstehenden niedrigen Preisen kann ich folgende Weine bester Güte besonders empfehlen, als:

| | Bout. | | Bout. |
|-----------------------------|------------|-----------------------------|------------|
| Weiß u. roth. Bordeaux-Wein | 6 Gr. | Feiner Chateau neuf du Pape | 10 Gr. |
| feiner Forster Traminer | 9 - | - Tavel | 8, 9 - |
| - 19r Laubenheimer | 10 - | - Roussillon Collioure | 9 - |
| - 19r Niersteiner | 10, 12 - | - St. Gilles u. St. Georg | 8 - |
| - 19r Hattenheimer | 10 - | - rother Burgunder | 20 - |
| - Rudesheimer Bergw. | 16 - | - Frontignac Lunel | 12 - |
| - Markebrunner 83r | 20 - | - Mallaga | 8, 12 - |
| - Würzburger 19r | 8 - | - Madeira | 16 - |
| do. feinsten 11r | 16 - | - Champagner | 26 u. 32 - |
| - Laudun | 10 - | - Cognac | 10 - |
| - Ceron und Graves | 8 u. 10 - | - Jamaica Rum | 12, 14 - |
| - Haut Barsac u. Preignac | 10 u. 12 - | - Westind. Rum | 8 - |
| - weißer Burgunder | 20 - | - feinsten Arac de Goa | 24 - |

Bei kleinen und größern Gebinden finden merklich wohlfeilere Preise statt, und können fürs Inland Passierzettel gegeben werden.

Peter Anton Dallera, Petersstraße, unter dem vormal. Museum No. 33.

Verkauf. Mit gemusterten und quadrirten Fuß-Teppichen, so wie auch guten Schwanenbock-Röcken eigener Fabrik empfiehlt sich bestens
 J. A. Naumann,
 aus Dresden.

Verkauf. Stoppani'sche Alkoholometer, oder Spiritusmesser, Bier-, Laugen-, Essig-, Wein-, Bitriol- und Scheidewasser-Waagen oder Areometer, sind stets zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von Pietro Del Vecchio, am Markt Nr. 193, Barfußgäßchen-Ecke.

Verkauf. Marinirte Karpfen, so wie auch Wiener Bratwürstchen sind wieder täglich frisch zu haben bei
L. E. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf.
S t i c k e r e i e n,
mit dem größten Fleiß im neuesten Geschmack ausgeführt, als: Damen- und Kinderkleider, Oberröcke, Ärmel, Kragen für Damen und Kinder, Chemischen, fertige Krausen, Kleiderbesetzungen, Schleier, fertige gestickte Spitzengrund-Hauben, Halstücher, Schnupftücher, Manschetten, Streifen, Einsatz und in dieses Fach einschlagende Artikel findet man in vollständiger Auswahl bei
Wm. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Von heute an verkaufen wir unsere ächte bereits bekannte Eau de Cologne Prima Qualität das Glas 8 Gr. und Duzend 3 Thlr. 12 Gr.
Secunda = = = 7 = = = 3 =
Wm. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Reichsstraße Nr. 510 ist eine Niederlage von goldnen und silbernen Uhren, Schweizer Fabrik, und dieselben werden für den Fabrikpreis verkauft, in Partien noch billiger.

Wagenverkauf. Friedrich Albrecht, Wagnermeister, vor dem Petersthore in der grünen Linde, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer Wagen aller Art. Hierbei befinden sich noch eine elegante Badarte und eine Reisetroschke, welche sich durch eine ganz neue Form, besonders durch ein sehr zweckmäßiges Verdeck empfiehlt. Ueberdies sind noch ein schöner zweifelhiger Schlitten nebst zwei eleganten Kinderwagen mit Verdeck zu verkaufen.

Die Wiener Stutzuhren-Niederlage des C. W. Koch
befindet sich in der Grimmaschen Gasse No. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, feinen Stahlwaaren, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seiden-Locken etc., durch innere Güte und billige Preise.

Samuel Bentheim's
englische Reitzeug- und Geschirr-Waaren-Handlung aus Berlin,
(in Leipzig während den Messen Auerbachs Hof, in der Wohnung der Mad. Quandt),
empfiehlt im Laufe der jetzigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdenklichen national-englischen Reitzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie so eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst billigsten Preisen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 94. des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 2. October 1824.

G é l a t i n e,

neuerfundenes Mittel zur Abklärung trüber Getränke.

Dieses Mittel, welches in Paris erfunden worden und dort allgemein bekannt ist, hat sich Allen, welche Versuche damit anstellten, mit dem besten Erfolge bewährt. Man kann mit einem Pfunde Gélatine 250 Eimer Bier, Wein, Essig, Branntwein etc. vollkommen abklären.

Das Pfund nebst Gebrauchsanweisung kostet drei Thlr Conv. Geld und ist zu haben bei
J. G. Gräser, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof.

V e r k a u f O s t i n d i s c h e r L i q u e u r s

bei J. G. Gräser, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof,

zu möglichst billigen Preisen, in ganzen und halben Flaschen. Sie bestehen in Ananas, Vanille, Curassao, Crème de Rose, Canelle, Crème d'orange, Anisette, Genèvre d'Arac etc. und sind besser als die Französischen, Danziger und Breslauer Liqueurs.

B e n u s m i l c h.

Man erhält mein Präparat den Flacon nebst Gebrauchs-Etiquet für 12 Gr., das $\frac{1}{2}$ Dgd. für 1 Thlr. 6 Gr. pr. Cour. in meiner Wohnung, Ritterstraße Nr. 759, 2te Etage.
D. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Liverpool-, Astral- und Sinomber-Lampen

in verschiedenen Größen, sowohl zum hängen als stellen in den neuesten Formen, empfiehlt und verkauft zu den billigsten Preisen
J. H. Senf sen., Markt Nr. 2.

B i j o u t e r i e.

J. Georg Meyer, aus Paris,

Rue de Temple No. 49,

bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend in ganzen und halben Paruren, Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bracelets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise zum geneigten Zuspruch.

Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment in couleurten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten. Das Lager befindet sich bei Hrn. Schalle, Grimma'sche Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

Wittib Mettenius & Sohn,

aus Frankfurt a. M.,

beziehen die hiesige Messe mit einem sehr schönen Sortiment Französischer Spitzen, als: Voiles, Pellerines, Shawls, Bonnets, Robes etc. Französischen weißen und grauen Batist, Mouchoirs de Batist, farbige leinene Schnupftücher, echt von Farbe, und Italienische schwarze Strohhüte, sie stehen auf dem Brühl im schwarzen Hufeisen Nr. 480, eine Treppe hoch, auf die Straße.

Rey aus Paris und Leipzig,

Fabrikant von Pariser Wollen-Shawls façon Cachemire, Französischen Cachemire, Gaze, Fichus, Barrège, brodirten Damen-Kleidungsstücken in allen Arten (in Robes Fantaisie), und Bordüren, empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Sortiment in den neuesten Mustern. Sein Lager ist auf der Grimma'schen Gasse, No. 7 und 8, eine Treppe hoch.

Mange Entz & Comp.,

aus St. Gallen in der Schweiz,

halten ein vollständiges Lager von Cambricks, glatten, gestickten und broschirten Mulls, Ramages, glatten und gestickten Tüchern von allen Gattungen, gestickten und broschirten Kleidern, Mull- und Cambric-Streifen, und verschiedenen Modewaaren.

Reichsstraße Nr. 542, im Hofe, Kochs Hof gegenüber.

Johann Sarrazin, aus Mailand,

Fabrikant seidener Herren-Hüte, erster Qualität, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen, hat sein Lager auf dem Markte am goldnen Brunnen, in der Ecke der Glaser-Reihe Nr. 27.

Offenbacher Wagen.

Dieß und Kirschten, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse an dem Roßmarke, außer den Messen bei Hrn. Frege und Comp.

Das Uhrenlager

von C. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355,

ist für diese Messe aufs vollständigste ganz neu assortirt, und empfiehlt sich mit allen Gattungen Uhren-Musiken zu den nur möglichst billigen Preisen.

J. J. Rössinger aus Dresden,

empfehlen sich während dieser Messe einem hochschätzbaren Publikum mit einem besonders schönen Sortiment feiner Stickereien; bestehend in Kleidern, Ueberröcken, Kragen, Tüchern, Streifen zu Valence; hat auch eine besonders große Auswahl in feinen Hauben in ganz neuer Form; diese Arbeiten zeichnen sich besonders aus, sowohl in feiner Arbeit als auch in schön gewählten Dessains; und verspricht bei einer gütigen Abnahme die billigsten Preise; sein Lokal ist auf der Petersstraße vom Markt herein linker Hand, der 2te Erker Nr. 36.

Joseph Radelli & Comp., Chocoladenfabrikanten,

Neuer Neumarkt Hohmanns Hof,

empfehlen sich mit allen Sorten bester Chocolate à Pfd. 8 bis 36 Gr. und auch einzeln in Tassen. Caccou-Masse, gebrannte Mandeln, diverse Sorten Bonbons, Confect, Bischof-Essenz, Punsch-Essenz, Schw. Kirschwasser, Himbeersaft, diverse Sorten Liqueur, in Zucker eingesezte Früchte, Johannisbeer und Kirschen, Jamaica-Rum, Punsch, Bischof und dergl. unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

Holländische Blumenzwiebeln.

E. Kruyff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, empfiehlt sich allen Freunden und Blumenliebhabern mit seinem Lager von Hyacinthen, Tacetten, Narcissen, Tulpen und allen dahin einschlagenden Artikeln. Sein Logis ist wie zeither in No. 120, in der Petersstraße.

* * * Extrafin blaues Siegellack, echt Türkische und verschiedene Bremer Tabake, Cigarren, Sibir. Sparlampen nebst Dochten, Engl. Tusch, Pariser Schreibtoiletten, Engl. Lederwische zu billigsten Preisen bei der Commissions-Anstalt, Burgstraße Nr. 146. C. L. Blatspiel.

Zu verkaufen ist ein Landgut, $\frac{3}{4}$ Stunden von Leipzig, mit dem ganzen Gemeinde-Recht. Es besteht aus 3 schönen Gebäuden, 2 Gärten, Feld und Vieh. Der Preis ist 3000 Thlr. Näheres erfährt man bei Hrn. Ampferl, Grimma'scher Steinweg Nr. 1257.

Gesuch. Ein gründlicher Chemiker der reelle Kenntnisse der Farben-Bereitung besitzt, ein solches Geschäft vielleicht bereits geleitet hat, und es durch Zeugnisse nachweisen kann, findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine Anstellung.

Nähere Auskunft hierüber geben Herren Wilhelmi & Comp., sobald sie mit der Auseinandersetzung der Fähigkeiten und Wünsche des hierauf Reflectirenden speciel schriftlich bekannt gemacht werden.

Gesuch. Eine hiesige gut angebrachte Material-Handlung en detail, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Wer ein dergleichen Geschäft abzulassen hat, beliebe die Bedingungen versiegelt unter der Adresse Y. Z. auf der Johannisgasse Nr. 1320, eine Treppe hoch, abzugeben.

Gesuch. Sollte Jemand einen tiefen kalten Keller zu vermietthen haben, auf ein oder mehrere Jahre, der zeige es gefälligst an beim Hausmann in Nr. 171, am Markte in Hrn. Vogels Hause.

Vermiethung. Ein Gewölbe in der Nikolaistraße Nr. 745, mit Regalen und Gewölbe-Tischen, Schreibstube mit Betten ist kommende Neujahrsmesse billig zu vermietthen. Näheres in demselben Hause 2 Treppen hoch, bei der Hausbesitzerin.

Vermiethung. Es ist von jetzt an ein Gewölbe nebst Schreibstube auf der Reichsstraße zu vermietthen. Das Nähere bei dem Hausmann Günther im Stollschen Hause Nr. 390 in der Katharinenstraße.

Zu vermietthen ist zu Weihnachten, oder auch zu Ostern, in der besten Lage der Grimma'schen Vorstadt, an der Promenade, ein angenehmes Familien-Logis worüber beauftragt ist die nähere Auskunft zu ertheilen das hiesige

Local-Comptoir am Fleischerplatze.

Gelegenheit gesucht. Ein Mädchen, aus Ost-Preußen gebürtig, und bei einer Familie unweit Leipzig als Kammerjungfer dienend, wünscht in ihre Heimath zurückzukehren und sucht deshalb eine Gelegenheit nach Königsberg, Elbingen oder Danzig, selbst ein Platz auf dem Kutschersitze würde gnügen. Sollte sich aber vielleicht Jemand finden, der sie auf dieser Reise in Dienste nehmen wollte, so hat sie die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen. Nähere Auskunft giebt Hr. Wieprecht, Petersteinw.

Thorzettel vom 1. October.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----------|
| Grimma'sches Thor. | | U. |
| Gestern Abend. | | |
| Fr. Kfm. Naul, v. Dahme, in Reichels Garten | 6 | |
| Fr. Kämmer. Schnabel, v. Dresd., im Sonnenweis. | 6 | |
| Hrn. Fabr. Rolle u. Cons., v. Reichenau, im Anker | 7 | |
| Hrn. Gener. Tschirkoff, u. Durnekow, in Russ. D., u. Fr. D. Urtel, v. Petersburg, im S. de Saxe | 8 | |
| Fr. Kfm. Bäcking, a. Frankf. a. M., v. Dresd. i. S. de B. | 8 | |
| Vormittag. | | |
| Fr. Kfm. Köhler, v. Warschau, in Hohmanns Hof: | 4 | |
| Auf der Dresd. Postkutsche: Hr. Fabr. Schmidt u. Helmbold, v. Dresd., im Elephanten | 5 | |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | |
| Fr. Comm.-Rath Schulze, v. Dresd., im Paulino | 9 | |
| Fr. Kfm. Kopal, a. Hamb., v. Dresd., i. S. de R. | 10 | |
| Hrn. Fabr. Hentschel u. Cons., v. Dypach u. Cune- walde, in Nr. 290, 330 u. 193 | 11 | |
| Fr. Cammerhr. u. Obersteuer-Einn. v. Carlowitz, v. Dresden, bei Barth | 12 | |
| Nachmittag. | | |
| Fr. Commerz.-Rath. Link, v. Dresd., i. d. Edwenapoth. | 1 | |
| Fr. Oberlandger.-Referend. Jarke, v. Königsb. p. d. | 2 | |
| Fr. Consist.-Rath Schlegel, a. Hannov., v. Dresd. p. d. | 3 | |
| Fr. Freih. v. Zedlitz-Neukirch, v. Landshut, im Einh. | 3 | |
| Fr. Commerz. Rath Kräger, a. Allendorf, v. Torgau, im grünen Baum | 4 | |
| Halle'sches Thor. | | U. |
| Gestern Abend. | | |
| Fr. Kfm. Leikardt, v. Frankenhäusen, im S. de B. | 5 | |
| Fr. Präsident v. Reck, v. Berlin, im S. de Saxe | 5 | |
| Hrn. Kfl. Reitmeyer u. Wenzel, v. Braunschweig u. Dessau, unbestimmt u. bei Barthel | 5 | |
| Hrn. Kfl. Friedrich u. Walther, v. Aschersleben, im goldnen Hahn | 6 | |
| Fr. Commiss.-Rath Kiesicke, v. Queblinburg, in Stadt Hamburg | 6 | |
| Die Berliner fahrende Post | 10 | |
| Hrn. Kfl. Jahn u. Sievert, v. Stralsund u. Wien, unbestimmt u. Hotel de Russie | 10 | |
| Vormittag. | | |
| Die Hamburger reitende Post | 6 | |
| Fr. Kfm. Schmidt, v. Berlin, unbestimmt | 6 | |
| Fr. Kfm. Stausfeld, v. London, bei Edwe | 9 | |
| Fr. Reg.-Rath Kroll u. Fr. Kfm. Hortneck, von Halle, unbestimmt | 9 | |
| Hrn. Kfl. Riley u. Golden, v. Magdeburg, im im Hotel de Baviere | 10 | |
| Eine Estafette von Delisch | 11 | |
| Fr. Graf v. Hasler u. Fr. Hauptm. v. d. Kösebeck, in R. Pr. Dienst., v. Charlottenburg, i. S. de R. | 12 | |
| Nachmittag. | | |
| Hrn. Kfl. Unger u. Holfelder, v. Köthen u. Mag- deburg, in der Sonne u. gr. Schilde | 1 | |
| Eine Estafette von Delisch | 2 | |
| Fr. Prof. D. Schlabni, v. Kemberg, b. D. Weber | 3 | |
| Fr. Juwel. Fiedler, v. Bernburg, b. Stephan | 4 | |
| Fr. Kfm. Bünau, v. Halle, im schw. Kreuz | 4 | |
| Kanstädter Thor. | | U. |
| Gestern Abend. | | |
| Hrn. Kfl. Servier u. Becker, a. Lyon, v. Frankf. a. M., im Hotel de Saxe u. bei Frau Hauptm. Sommer | 5 | |
| Fr. Kfm. Eckardt, v. Magdeb., im Heilbrunnen | 6 | |
| Fr. Handl.-Reis. Weiberg, v. Elberfeld, im schw. Kreuz | 6 | |
| Fr. Tuchfabr. Reinstein, v. Buttstädt, in St. Frankf. | 7 | |
| Fr. Kfm. Schill, v. Frankenhäusen, im S. de Bav. | 7 | |
| Se. Durchl. Fr. Graf v. Stollberg, von Stollberg, im Hotel de Prusse | 7 | |
| Fr. Kfm. Fleck, v. Nordhausen, im Schilde | 8 | |
| Fr. Buchhdl. Schlesinger, v. Berlin, im Hotel de Russie, u. Fr. Kfm. Casasse, v. Lyon, unbest. | 10 | |
| Vormittag: | | |
| Eine Estafette von Merseburg | 5 | |
| Die Frankfurter reitende Post | 5 | |
| Eine Estafette von Merseburg | 7 | |
| Fr. Banq. Ullmann, v. Weimar, im g. Apfel | 10 | |
| Fr. Rittmstr. Graf v. Dshovill, in Preuß. Dienst., von Merseburg, im gr. Baum | 11 | |
| Eine Estafette von Merseburg | 12 | |
| Fr. Hdlgsreis. Heuser, v. Elberfeld, im g. Horn | 12 | |
| Nachmittag. | | |
| Fr. Post. Schweinik, v. Lauchstädt, b. D. Günther | 2 | |
| Hrn. Kfl. Förster, a. Liegnitz, v. Paris, u. Fr. Kfm. Gruse, a. Lübeck, im Hotel de Baviere | 2 | |
| Fr. Oberstallmstr. v. Seebach, von Weimar, im grünen Schilde | 3 | |
| Fr. Oberlandesgerichtsrath Wachsmuth, v. Raumb- urg, im Hotel de France | 4 | |
| Peterssthor. | | U. |
| Gestern Abend. | | |
| Fr. Kfm. Landgraf, v. Hohenstein, in Simons S. | 5 | |
| Fr. v. d. Borne, v. Heidelberg, im Hute | 6 | |
| Vormittag. | | |
| Fr. Geh. Rath Senf, a. Pilsach, v. Gotha, in Stadt Hamburg | 11 | |
| Nachmittag. | | |
| Fr. Rittmstr. v. Landwüst, v. Zeig, unbestimmt | 2 | |
| Fr. Graf Reuß, v. Lichtenstein, bei Wieprecht | 3 | |
| Fr. Kfm. Hohl, v. Lobenstein, bei Weise | 5 | |
| Fr. Forstrath Leo, v. Gera, im Posthorn | 4 | |
| Hospitalthor. | | U. |
| Gestern Abend. | | |
| Hrn. Kfl. Köbler u. Sohn, a. Chemnitz, beim Schoschreiber Sorge | 6 | |
| Eine Estafette von Borna | 9 | |
| Vormittag. | | |
| Die Altenburger fahrende Post | 9 | |
| Nachmittag. | | |
| Fr. Kfm. Neumann, a. Würzburg, im S. de Pr. | 1 | |